

Diane J. REILLY, *The Cistercian Reform and the Art of the Book in Twelfth-Century France* (Knowledge Communities 5) Amsterdam 2018, Amsterdam Univ. Press, 229 S., XVI S. Bildtafeln, Abb., ISBN 978-94-6298-594-0, EUR 85. – R. untersucht die Buchmalerei der frühen Hss. aus Cîteaux als wichtigste, im Gegensatz zu den schriftlichen Zeugnissen für die frühe Zeit der Zisterzienser tatsächlich zeitgenössische und durch spätere Überlieferung nicht kontaminierte Quelle, stellt zahlreiche Querverbindungen vom Buchschmuck zur damaligen zisterziensischen Gebets- und Lesepraxis sowie zu deren sinnlicher Erfahrung her und sieht letztere in vielen symbolischen Darstellungen in den Hss. reflektiert. M. W.

Sophia MENACHE, *The Challenges of Medieval Communication: The Military Orders, Ordines Militares 25* (2020) S. 9–32, hebt mit großer Quellen- und Literaturkenntnis hervor, das Bedürfnis nach schneller und verlässlicher Nachrichtenübermittlung zwischen der Levante und dem Westen habe während der Kreuzzüge und besonders bei den geistlichen Ritterorden neue Methoden effizienterer Kommunikation hervorgebracht. K. B.

Jochen BURGTORF, *Kommunikationsformen im Zentralkonvent der Templer und Johanniter, Ordines Militares 25* (2020) S. 33–69, stützt sich auf seine Monographie über die Haupthäuser der Templer und der Johanniter in der Levante (vgl. DA 66, 315–317) und spürt baulich-räumlichen Rahmenbedingungen mehr oder weniger stark formalisierter Kommunikation in und mit den Ordenszentralen nach. K. B.

Alan FOREY, *The Templars and the Sea, Ordines Militares 25* (2020) S. 245–296, fasst in einem langen Beitrag meisterhaft mit umfassender Quellen- und Literaturkenntnis zusammen, was man über Schiffe, die den Templern gehörten oder von ihnen gemietet wurden, deren Mannschaften, Reisewege und die transportierten Güter im 13. Jh. aussagen kann. K. B.

Philippe JOSSERAND, *La fabrique d'un diplomate: Jacques de Molay, grand-maître de l'ordre du Temple, et ses voyages en Occident (1292–1296)*, *Revue historique* 696 (2020) S. 3–21, führt aus, dass Jacques de Molay bereits kurz nach seiner Wahl zwei Reisen unternahm, die ihn im Winter 1292/93 und 1293–1296 in den Westen führten. Sie dienten der Neuorganisation des Ordens nach dem Verlust von Akkon und der Vorbereitung eines neuen Kreuzzugs. Er traf mit Papst Bonifaz VIII. und den Königen Eduard I. von England, Karl II. von Neapel, Jakob II. von Aragon und vielleicht Philipp IV. von Frankreich zusammen. Rolf Große

Magdalena SATORA, *Information Flow between the Templar Brothers during their Trial in France (March – April 1310)*, *Ordines Militares 25* (2020) S. 95–108, fragt, warum 1310 die Zusammenführung von über 650 gefangenen Ordensbrüdern in Paris nicht zu einer gemeinsamen Verteidigungsstrategie